#60 | Ausgabe September 2023

GfS
Vielfalt leben.
Mit Herz. Von hier.

Gesellschaft für Sozialarbeit Bielefeld e.V.

Einblick

Das Team der Recovery AG stellt sich vor: (v. l.) Nicole Kerksiek, Teamleitung Sucht, Lara-Marie Schneider, Casemanagerin Team 3, Anita Zarrath, ehrenamtl. Mitarbeiterin und Edith Lallathin, Teamleitung Team 4 und stv. Bereichsleitung BuB. Im Hintergrund ist das Recovery-Poster zu sehen, mit dem der Recovery Arbeitskreis 2019 auf dem Dreiländerkongress in Bethel beim Posterwettbewerb den zweiten Platz gewonnen hat.

Recovery für Fortgeschrittene

ENGAGEMENT: Die Recovery AG der GfS hat in Kooperation mit dem „Recovery College Gütersloh-OWL“ Teamschulungen organisiert.

Recovery – viele haben den Begriff vielleicht schon einmal gehört, wenn es um die Wiederherstellung von Daten geht. Bei den Teamschulungen, die die Recovery AG LebensRäume des Fachbereichs Beratung und Betreuung der GfS in Kooperation mit dem Recovery College Gütersloh-OWL auf die Beine gestellt hat, ging es sinngemäß um eine andere Art von „Wiederherstellung“: um die Genesung oder Erholung von psychischen Erkrankungen oder Suchterkrankungen.

Das Besondere daran war die Zusammensetzung der Teamschulung: Neben Menschen mit Erfahrungswissen, die selbst psychische Krisen durchlebt haben und ambulant begleitet wurden, und den Fachkräften waren auch Interessierte dabei. Diese Perspektive ist Kern des Recovery-Konzepts, das Betroffenen dabei helfen soll, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Dabei geht es weniger um Therapie, sondern um die Nutzung von Erfahrungswissen in Verbindung mit Fachwissen.

„Für die Genesung kann es als hilfreich empfunden werden, Menschen zuzuhören, die selbst krisenerprobt sind“, erklärte die Moderatorin. Dementsprechend schilderte sie auf sehr persönliche Weise Ereignisse ihrer Biografie – und wie sie nach einer schweren Krise wieder Sinn und Zufriedenheit erlangte. Außerdem ging es in der Schulung inhaltlich um die Frage, was Menschen Genesung ermöglicht. Im Grunde wirken hier fünf Faktoren zusammen: Selbstbestimmung (Empowerment), Hoffnung und Zuversicht, gute Beziehungen, Identität sowie Träume und Ziele.

Recoveryforum etablieren

Auch wenn eine Evaluation vom Recovery College noch folgt, hat die Recovery AG bereits viel positives Feedback zur Schulung erhalten. „Alle konnten voneinander lernen“, lautete das Resümee von Sucht-Teamleitung Nicole Kerksiek. Durch die Zusammenarbeit finde Entlastung auf Seiten der Betroffenen statt und gleichzeitig vertiefe der Austausch das Recovery-Verständnis der Fachkräfte. Und die Recovery AG hat sich weitere Ziele gesetzt. Dazu gehört, den Austausch auf Augenhöhe zu fördern und den Recovery-Gedanken im Fachbereich weiterzutragen.

Eine recoveryorientierte Haltung zu entwickeln, ist ein Prozess, der nun angestoßen wurde. Einer der nächsten Schritte ist die Etablierung eines Recoveryforums. Das ist ein Angebot für Erfahrene und Fachkräfte, das Austausch und Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglicht. Es findet an jedem letzten Mittwoch im Monat von 14.30 Uhr bis 16 Uhr in der Kontaktstelle LebensRäume an der Friedenstraße statt. Ansprechpartnerin ist Nicole Kerksiek.

Caroline Bromann, Recovery AG

Jubiläum

Der Treffpunkt Stapelbrede feiert 25 Jahre

Erste Maiskörner verwandelten sich zu Popcorn, die schicksten Kinder-Kostüme in der Open-Air-Fotobox wurden entdeckt und die Slush-Maschine arbeitete tapfer gegen die 32 Grad auf der Grünfläche vor dem Treffpunkt Stapelbrede an: Für die circa 50 Kinder des Quartiers war die große Feier zum 25. Jubiläum mit vielen Spielmöglichkeiten eröffnet! Neben Vorstand Miriam Stock gratulierten auch Sozialdezernent Ingo Nürnberger, Bezirksbürgermeister Gerd-Peter Grün und Cornelia Winter vom ev. Kirchenkreis Bielefeld persönlich zum Jubiläum. Zu gefüllten Weinblättern, Salaten, Kuchen und Kaltgetränken kamen die circa 110 Gäste ins Gespräch über alte Anekdoten und neue Entwicklungen wie die geplante naturpädagogische Nutzung vom Grabeland – eins der neuen Projekte von Treffpunktleiter Arne Thon. Herzlichen Glückwunsch! Auf die nächsten 25!

Sozialdezernent Ingo Nürnberger, GfS-Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Seidenberg, Treffpunktleiter Arne Thon, Fachbereichsleitung Kinder & Jugend Claudia Köhler, Bezirksbürgermeister Gerd-Peter Grün, GfS-Vorstand Miriam Stock (v.l.)

Reif für die Insel

PORTRÄT: Von der Praktikantin zur Einrichtungsleitung - Luisa Trzeciok leitet das Verbundkinderhaus „Kinderinsel“. Wie alles mit dem Mittagsschlaf begann und warum die GfS „ihre“ Insel ist.

Ab ins Bett! Als Luisa Trzeciok selbst noch ein Kindergartenkind war, hat sie sich darüber geärgert, dass alle Kinder jeden Tag Mittagsschlaf machen sollten – egal, ob sie müde waren oder nicht. „Das wollte ich besser machen, wenn ich groß bin“, sagt die 33-Jährige und lacht. Gesagt, getan.

Nach dem Fachabi hat die Mutter einer Tochter ihre Ausbildung als Erzieherin gemacht. Schon ihre Praktika und das Anerkennungsjahr hat sie bei der GfS absolviert. Ihr erster Einsatz war im Familienzentrum Kinderhaus Stralsunder Straße, das schon fast schicksalhaft ihre Geburtsstadt Stralsund im Namen trägt. „Ich hatte gleich einen guten Eindruck. Die Praxisanleitung war super und ich fühlte mich direkt dem Team zugehörig“, erinnert sie sich. Um weitere Erfahrungen zu sammeln, sollte sie das nächste Praktikum an einer anderen Station absolvieren. „So bin ich bei der Kinderinsel gelandet“, sagt Luisa Trzeciok.

„Das hat mir schon beim ersten Einsatz super gefallen“. Sie liebt besonders die Arbeit mit den Kindern, die unter drei Jahre alt sind. „Wir begleiten die Kinder bei entscheidenden Entwicklungsprozessen und sind zum Beispiel häufig dabei, wenn sie ihre ersten Schritte machen.“ Auch die familiäre Atmosphäre der Kinderinsel, die 21 Plätze für unter dreijährige Kinder bietet und sich in zwei Gruppen aufteilt, hat sie von vornherein geschätzt. Doch: „Mir wurde klar, dass ich nicht mein ganzes Leben spielend auf dem Bauteppich verbringen möchte.“

Es ist die Mischung aus Freiheit und Wohlfühlen, die Luisa Trzeciok an ihrer Arbeit bei der GfS so schätzt.

Denn sie interessierten auch die kaufmännischen Prozesse und organisatorischen Aufgaben. Nach der Ausbildung hat sie eine Gruppenleitung übernommen, hat zwischenzeitlich den Träger gewechselt, wurde stellvertretende Einrichtungsleitung und hat sich zur Sozialmanagerin weitergebildet. Trotzdem wollte sie auch weiter mit Kindern und Eltern arbeiten. „Als die Stelle der Leitung in der Kinderinsel frei wurde, habe ich nicht zweimal überlegt.“

Denn ein Comeback auf die geliebte Kinderinsel in einer Funktion, in der sie ihre Interessen kombinieren kann, hatte Luisa Trzeciok eigentlich nicht zu träumen gewagt. Jetzt kann sie Bauteppich und Büro miteinander verbinden, weiter Kontakte zu Eltern und Kindern pflegen und sich auch um Organisation, Projekte und Verwaltung kümmern. Und das in einer Atmosphäre, die sie auf ihrem Weg sehr schätzen gelernt hat. „Die Art der Zusammenarbeit bei der GfS ist für mich total wertvoll.“

> **Die Art der Zusammenarbeit bei der GfS ist für mich total wertvoll.**

Schon im Praktikum hatte sie immer verlässliche Ansprechpartner – und das sei bis heute so geblieben. „Man kann immer Fragen stellen und das ist auch gewollt“, erklärt sie. Zum Beispiel gebe es einen regelmäßigen Austausch mit anderen Leitungskollegen. Es sei die Mischung aus Entscheidungsfreiheit und Eigenverantwortlichkeit, bei der man aber nie allein gelassen werde. So wie die Kinderinsel ein verlässlicher Partner für Kinder und Eltern sei, sei ihre „Insel“ die GfS. „Sie ist ein sicherer Hafen, wo man immer einen Ankerplatz findet.“

Stellvertretend für die neuen Nachwuchskräfte: (v. l.) Benita Uhde (Familienzentrum Weltenbummler), Lena Siekmann (WG Bullerbach), Simon Beinlich (Familienzentrum Stralsunder Straße), Tiffany Aufenanger und Alina Koop (Familienzentrum Weltenbummler), Julia Eitner (WG Bullerbach) und Teresia Wanjiku Mwaniki (Kinderhaus Sternsegler).

Ausbildung mit Herz gestartet

ZUWACHS: Elf neue Nachwuchskräfte unterstützen das Team der GfS.

In diesem Jahr haben sich elf junge Menschen für eine vielfältige Ausbildung mit Herz entschieden und starten ihre berufliche Laufbahn bei der GfS. „Wir freuen uns über die Verstärkung unserer Teams und heißen die neuen Jahrespraktikanten, Auszubildenden und FSJler herzlich willkommen“, sagt Christian Degner, Teamleiter Personal.

Ob Erzieher, Heilerziehungspfleger, Bürokaufleute, Studenten der Sozialpädagogik und der Sozialen Arbeit, FSJler oder Jahrespraktikanten: Bei der GfS gibt es vielfältige Möglichkeiten, um ins Berufsleben zu starten. Das Gewinnen der neuen Kollegen ist dabei nur der Anfang. Die Teamleitungen vor Ort haben jederzeit auch ihre Zufriedenheit und Entwicklung im Blick. Denn zum Selbstverständnis gehört, mehr als ein Arbeitgeber zu sein. Flache Hierarchien, immer jemanden mit einem offenen Ohr zu haben sowie die Möglichkeit, sich individuell einzubringen, sind im Wortsinn selbstverständlich.

> **Wir freuen uns über die Verstärkung unseres Teams.**
>
> **Christian Degner,**
> Teamleiter Personal

Einrichtungsleiterin Kerstin Müller und ihr Team haben für ihr bisheriges Engagement die schönste Art der Anerkennung bekommen. „Im Familienzentrum Weltenbummler wurden dieses Jahr alle Auszubildenden übernommen. Das freut uns sehr“, sagt sie. Auch Alica Petermann ist mit ihrem Anerkennungsjahr fertig und arbeitet seit dem 01.07.23 als Sozialarbeiterin in der WG Bullerbach.

Das Fundament für ihre berufliche Laufbahn bei der GfS legen in diesem Jahr:

FAMILIENZENTRUM STRALSUNDER STRASSE:
Simon Beinlich

FAMILIENZENTRUM WELTENBUMMLER:
Tiffany Aufenanger, Alina Koop, Benita Uhde

KINDERHAUS DIE KLEINEN STROLCHE:
Carsten Alexander Wicht, Andrej Dumler

KINDERHAUS STERNSEGLER:
Teresia Wanjiku Mwaniki

BETREUTES WOHNEN:
Laura Schulmeister

KONTAKTSTELLE:
Lara Brenner

WG BULLERBACH:
Julia Eitner, Lena Siekmann

Jubiläumsfeier

Unvergessliche Feier zum 40. Geburtstag

Die GfS ist 40 geworden – und so wie die GfS selbst war auch die Party am 2. Juni vielfältig und bunt: Zum runden Geburtstag kamen zahlreiche Gratulanten zum offiziellen Festakt in der Bielefelder Founders Foundation. Im Gepäck hatten sie Geschenke und liebe Worte, die das besondere Engagement der GfS als unabhängigen Träger in Bielefeld würdigten. Neben Vertretern aus Bielefeld waren zum Beispiel auch die Bundestagsabgeordneten Britta Haßelmann und Wiebke Esdar mit von der Partie genauso wie die Landtagsabgeordneten Christina Osei und Christina Kampmann. Am Abend war dann Partytime für diejenigen angesagt, die das Engagement der GfS erst möglich machen: Für die Mitarbeiter gab es leckeres Essen, köstliche Getränke und die Live-Band „Touch of Sound“ servierte Hits in der Bielefelder Hechelei dazu. Die circa 600 Partygäste ließen es ordentlich krachen, tanzten bis in die Morgenstunden und feierten „ihre“ GfS.

Schnäppchenjagd

Flohmarkt-Premiere heiß gehandelt

Ob schicke Klamotte, lustiges Brettspiel oder gutes Buch: Auf dem Flohmarkt am 19. August auf dem GfS-Parkplatz konnten Kollegen ihre Kassen aufbessern und an vielen tollen Ständen exklusiv auf Schnäppchenjagd gehen. Die Einladung erfolgte über den internen E-Mailverteiler.

Neben den Unikaten gab es an diesem heißen Tag gratis gute Stimmung dazu. Besonders beliebt war, bei Eis, Kaffee und Kuchen locker ins Gespräch zu kommen und sich besser kennenzulernen. Wer sich eine „Wiederholung“ des Flohmarktes im kommenden Jahr wünscht, kann gern beim Betriebsrat nachfragen.

Karriere-K(l)ick

KARRIERESEITE: Interessierte bekommen online auf einen Blick alle wichtigen Infos.

Die neue Karriereseite empfängt Besucher mit einem Bild von Händen, die zu einem Herz geformt sind. Das steht stellvertretend dafür, dass zukünftige Kollegen bei der GfS buchstäblich herzlich willkommen sind. Die GfS stellt sich in dem neuen Auftritt kurz und bündig als Arbeitgeber vor, bei dem jeder Mensch als Individuum gesehen wird. Mit individuellen Arbeitszeiten, Weiterbildungen und Möglichkeiten, sich und die gesamte Organisation weiterzuentwickeln.

Eine Herzensbotschaft lautet darüber hinaus: Die Leidenschaft für Menschlichkeit gilt für die beruflichen Herausforderungen genauso wie im kollegialen Miteinander. Deshalb stellt sich das „Team mit Herz“ vor, das aufeinander achtet, und lädt dazu ein, das gemeinsam formulierte Leitbild der GfS kennenzulernen.

Da (bewegte) Bilder manchmal mehr als die berühmten 1.000 Worte sagen, gehören drei Videostatements von Kollegen zu den Highlights der neuen Seite. Michael Kerkhof, Leiter Kinderhaus Wilde 13, Renate Cardenas, Persönliche Schulbegleiterin sowie Mitarbeiterin im ISB, und Simon Westerholt, Sozialarbeiter im Anerkennungsjahr im Fachbereich Beratung & Betreuung, erzählen ihre persönliche Geschichte bei der GfS. „Ich habe einen Träger gesucht, bei dem man sich entfalten kann“, berichtet Michael Kerkhof. „Es sind ganz tolle Kollegen und ich möchte das bis zu meiner Rente machen“, sagt Renate Cardenas. „Man funktioniert nicht nur, sondern man ist auch Mensch“, erzählt Simon Westerholt.

Zusätzlich gibt es noch alle Vorteile auf einen Blick, die vom Jobticket über flache Hierarchien bis zu betrieblichen Zusatzleistungen reichen. Nicht fehlen dürfen die aktuellen Stellenangebote, Möglichkeiten für FSJ und Praktikum sowie zur Initiativbewerbung.

Und wer sich nun ein Herz fassen möchte, kann dank integrierter Bewerbungsformulare mit wenigen Klicks Teil des Teams mit Herz werden.

gfs-bielefeld.de/karriere

Erfolg mit Strategie

FÜHRUNGSKRÄFTEKONFERENZ:

Am 1. September kamen alle Führungskräfte im Café KOMM zusammen.

Transparenz und ein übergreifendes Gemeinschaftsgefühl sind uns wichtig. Daher finden zweimal jährlich Führungskräftekonferenzen statt, in denen die Führungskräfte informiert, geschult und zum Austausch eingeladen werden. Dieses Mal informierte der Vorstand zunächst über die laufenden Projekte und aktuellen Themen. Nachdem Tanja Austmeyer das Projekt Management Office (PMO) erläutert hatte, das den Strategieprozess unterstützt, stellten die einzelnen Fachbereichsleitungen ihre Strategien vor. An diesen arbeiten alle intensiv zusammen, um auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet zu sein und uns langfristig am Markt zu etablieren. Personalleiter Christian Degner stellte den neuen Rekrutierungsleitfaden vor und betonte, dass Mitarbeiterbindung bei diesem Thema stets mitgedacht wird. Der Kaufmännische Leiter Jens Grabbe präsentierte die neuen Stellenausschreibungen, Neuerungen im Rechnungssystem sowie die anstehende Umstellung der Personalsoftware. Abschließend gab es bei Würstchen und Kartoffelsalat die Gelegenheit zum Austausch. Auch in Zukunft wird über die weitere Strategiearbeit regelmäßig berichtet.

Impressum Einblick – Die Zeitung der Gesellschaft für Sozialarbeit Bielefeld e.V.;
V.i.S.d.P.: Thomas Brandauer, GfS e.V., Am Zwinger 2-4, 33602 Bielefeld; **Redaktion:** Anna Lohmeier; Wir freuen uns über Einsendungen per Post mit dem Stichwort „Einblick“ an die GfS-Post-Adresse oder per E-Mail an presseinfo@gfs-bielefeld.de. Die GfS ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband.
Produktion: NOW-Medien GmbH & Co. KG, Ritterstraße 33, 33602 Bielefeld; **Redaktion:** Monika Dütmeyer, Max Mühlenweg; **Fotos:** GfS, Max Mühlenweg;
Grafik & Layout: Katharina Rothenpieler, Anna Lindenblatt.